

KLAUS SCHWAB - WELTWIRTSCHAFTSFORUM - CORONAPOLITIK

Die Welt soll, „anstelle von klassischen demokratischen Strukturen regiert werden“ – von einer „Koalition aus Multinationalen Unternehmen, Regierungen und ausgewählten Zivilgesellschaftlichen Organisationen“, fordert Klaus Schwab. Das bedeutet nichts anderes als eine Weltregierung von den Multis, von den gleichen Multis finanzierten Thinktanks (z. B. Die von Soros bezahlten Zivilgesellschaftlichen Organisationen) und den von den „kapital-hörigen“ Regierungen.

Corona betreffend fordert Klaus Schwab:

*„Es ist unsere Aufgabe, den Stier bei den Hörnern zu packen. Die **Pandemie** gibt uns die Chance: Sie stellt eine seltene und eng befristete Gelegenheit dar, über unsere Welt nachzudenken, sie uns neu vorzustellen, und einen Neustart zu wagen.“*

Es stellt sich die Frage, ob unsere Regierung das auch so versteht und die Ratschläge von Schwab in Politik umsetzt? Was Schwab damit meint, hat er klar und unmissverständlich gesagt:

*„Nein, der **Kapitalismus** ist nicht das Problem. Ich bin davon überzeugt, dass die unternehmerische Kraft jedes Einzelnen die Triebfeder für echten Fortschritt ist – und nicht der Staat. Aber diese individuelle Kraft muss in ein System von Regeln eingebettet werden, das ein Überborden in die eine oder andere Richtung verhindert. Diese Funktion muss ein starker Staat erfüllen. Der Markt löst allein keine Probleme. Ich plädiere nicht für eine Systemänderung. Ich plädiere für eine **Systemverbesserung**.“*
[\(Der Neoliberalismus hat ausgedient, zeit.de vom 21. September 2020\)](#)

Klaus Schwab ist Gründer und geschäftsführender Vorsitzender des Weltwirtschaftsforums (WEF). Das **WEF** fordert, dass eine globalisierte Welt von einer Koalition aus Multinationalen Unternehmen, Regierungen und ausgewählten Zivilgesellschaftlichen Organisationen anstelle von klassischen demokratischen Strukturen regiert werden soll, was es durch Initiativen wie dem "Great Reset" und dem "Global Redesign" manifestiert.

E. Sp.